

**Bundeswettbewerb InnoVET; hier: Beteiligung der Beruflichen Schulen B2 und B4 sowie SchB am Projekt „Bereichsübergreifende Bildungsangebote für Industrie 4.0 auf der Plattform der DQR-Stufe 5 als Katalysator der Durchlässigkeit“ (BIRD)
hier: Sachverhalt**

Projektziele und Projektträger

Die Digitalisierung, neue Technologien, Flexibilisierungen, Globalisierung und demografische Entwicklung verändern den Arbeitsmarkt erheblich. Diese Herausforderungen müssen von qualifizierten Fachkräften angegangen werden. Um sie zu gewinnen, müssen attraktive und hochwertige Qualifizierungsangebote entwickelt werden, die auf dem Arbeitsmarkt Akzeptanz finden und mit anderen höherqualifizierenden Bildungsgängen gleichwertig sind. Sie richten sich an leistungsstarke Jugendliche ebenso wie an Jugendliche, die beim Einstieg in das Berufsleben Schwierigkeiten haben.¹ Vor diesem Hintergrund hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zu Beginn des Jahres 2019 einen Wettbewerb mit dem Titel „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ – kurz InnoVET ausgerufen.

Ziel dieses Wettbewerbs ist es mit neuen strukturbildenden Konzepten die berufliche Bildung zukunftssicher zu machen und dabei die Gleichwertigkeit dualer und akademischer Bildung zu betonen.

Die Ziele des Wettbewerbs im Einzelnen sind:

- Steigerung der Attraktivität, Qualität und Gleichwertigkeit der beruflichen Bildung
- Unterstützung von Unternehmen, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), bei der Gewinnung und Ausbildung von zukünftigen Fachkräften, Führungskräften und Unternehmensnachfolgerinnen und Unternehmensnachfolgern
- Ausbau der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung zu einem innovativen, durchlässigen und qualitativ hochwertigen System
- Entwicklung von innovativen Angeboten im Segment Aus- und Weiterbildung / Aufstiegsfortbildung insbesondere auch oberhalb der DQR Stufe 5, die sich an den Bedarfen der Unternehmen orientieren und Anreize für junge Menschen zum Einstieg in die berufliche Bildung setzen
- Schaffung neuartiger, qualitativ hochwertiger Lernortkooperationen, zum Beispiel zum Transfer von Wissen und neuen Entwicklungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen über den Weg der beruflichen Aus- und Weiterbildung in die betriebliche Praxis, insbesondere in KMU
- Frühzeitiges Aufgreifen neuer Entwicklungen in der beruflichen Bildung, wie z. B. künstliche Intelligenz und Entwicklung von entsprechenden Qualifizierungskonzepten für die berufliche Bildung

Träger des Wettbewerbs ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Kooperationspartner

Antragsteller des InnoVET-Projekts Bereichsübergreifende Bildungsangebote für Industrie 4.0 auf der Plattform der DQR-Stufe 5 als Katalysator der Durchlässigkeit (BIRD) war für die Konzeptphase und ist für die Erprobungs- und Umsetzungsphase die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU). Auf Initiative von Prof. Wilbers (Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung, FAU) haben sich folgende Partner zusammengeschlossen, die sich am Projekt als regional vernetzte Einheiten beteiligen:

- Kontext Nürnberg (städtischer Raum):

¹ vgl. <https://www.bmbf.de/innovet>, Stand 05.03.2020

- IHK Nürnberg für Mittelfranken
- Stadt Nürnberg, Amt für Berufliche Schulen, Städtische Berufliche Schulen B2, B4 (B1 und B9 gehören einem „erweiterten Kreis“ an)
- Lehrstuhl Prof. Wilbers
- Kontext Bayreuth (ländlicher Raum):
 - IHK für Oberfranken
 - Staatliche Berufsschule 1, Bayreuth
 - Universität Bayreuth
- Kontextübergreifende Partner
 - Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
 - Qualitus GmbH, Köln

Unter der Projektbezeichnung BIRD („Bereichsübergreifende Bildungsangebote für Industrie 4.0 auf der Plattform der DQR-Stufe 5 als Katalysator der Durchlässigkeit“), verfolgen die Beteiligten folgende Projektziele:

- Entwicklung und Erprobung neuer „durchlässiger“ Bildungsmodelle in der beruflichen Bildung auf den DQR-Niveaus 5 und 6 in den Bildungsbereichen schulische Fortbildung, IHK-Fortbildung und akademische Bildung
- Entwicklung und Erprobung von Bildungsangeboten zu Industrie 4.0/digitaler Transformation
- Didaktische Konzepte zur Nutzung von digitalen Arbeits- und Lernmedien unter dem Aspekt der Durchlässigkeit

Das Projekt zielt insgesamt auf die Entwicklung und Erprobung von bereichsübergreifenden, kaufmännischen und gewerblich-technischen Bildungsangeboten zu Industrie 4.0 mit der DQR-Stufe 5 als Kooperationsplattform hin.

Diese berufliche Fortbildungsstufe ist im § 53b BBiG grundgelegt: Der Fortbildungsabschluss führt nach bestandener Prüfung zum/zur Geprüften Berufsspezialisten/-in.²

Angebote beruflicher Bildung auf der DQR-Stufe 5 sind in Deutschland aktuell dennoch recht selten. International ist diese Bildungsstufe stärker ausgeprägt und besetzt. Sie ist gleichzeitig für die Durchlässigkeit von akademischer und beruflicher Bildung von großer strategischer Bedeutung. Im Rahmen des Projekts soll daher auf Stufe DQR 5 ein bedarfsgerechtes Fortbildungsangebot etabliert werden, das flexibel kaufmännische und technische Inhalte kombiniert. Die Fortbildung wird als Qualifizierung für mittlere Führungspositionen in Unternehmen entworfen, die eine anschließende Weiterqualifizierung auf DQR-Stufe 6 ermöglicht.

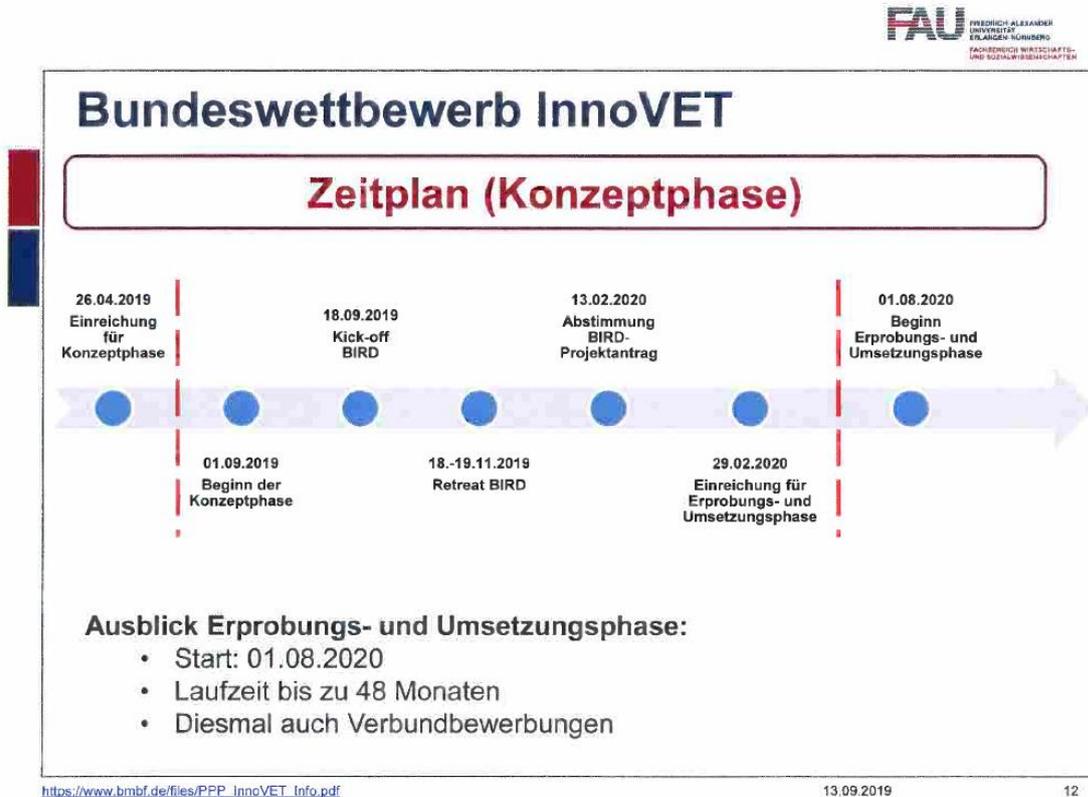
Das Projekt fokussiert auf die folgenden drei Zielgruppen:



² Vgl. § 53b (1) bis (3) BBiG

Projektphasen I und II

Der BMBF-Wettbewerb ist in zwei Phasen gegliedert. Für das Projekt BIRD ist entsprechend den Vorgaben des BMBF folgender Zeitplan festgelegt:



1. Konzeptphase

Die Antragsteller waren aufgefordert, ihre Förderanträge bis zum 26. April 2019 beim BMBF einzureichen. Das BMBF wählte gemeinsam mit einer Jury die innovativsten Ideen aus. Antragsteller, die in dieser Phase zum Zuge kamen, erhielten für die Ausarbeitung ihrer Konzeptideen eine Förderung für bis zu sechs Monate mit einem maximalen Fördervolumen von 100.000 Euro für Personalausgaben und Dienstreisen.

Das Projekt BIRD der FAU hatte einen Zuschlag erhalten. Die Projektpartner konnten deshalb in den letzten sechs Monaten ein Konzept für die zweite Phase des InnoVET Bundeswettbewerbs entwickeln.

2. Erprobungs- und Umsetzungsphase

Die Projektpartner erarbeiteten im Herbst/Winter 2019/20 einen detaillierten Rahmen zur Erprobung und Umsetzung der BIRD-Projektziele. Die Ergebnisse wurden im zweiten Antrag zusammengefasst.

Am Ende der Konzeptphase reichte die FAU einen Antrag auf die Förderung der Erprobung und Umsetzung fristgerecht bis 29.02.2020 beim BMBF ein. Das BMBF begutachtet nun mit einer Jury die vorgelegten Projektanträge und entscheidet über Förderzusagen. Die maximale Laufzeit der Erprobungs- und Umsetzungsphase beträgt 48 Monate.

Der aktuelle Stand des Projekts lässt sich gut folgender Mail von Prof. Wilbers (03.03.2020) an die Projektteilnehmer entnehmen:

„Liebe Projektpartner,

letzte Woche haben wir fristgerecht, vor dem 29.02, den Projektantrag beim Bundesinstitut für Berufsbildung eingereicht. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit in den letzten sechs Monaten zu bedanken. Ich denke, dass wir gemeinsam ein innovatives, schlagkräftiges Konzept entwickelt haben, mit dem wir hoffentlich sehr gute Chancen haben, in die Projekt- und Umsetzungsphase zu gelangen.

Dass es uns gelungen ist, eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit aus beruflichen Schulen, Kammern und Hochschulen in zwei Kontexten zu entwickeln ist wirklich ein großer Gewinn hinsichtlich der Stärkung der beruflichen Bildung.

Da der Projektträger und die Jury nun eine Vielzahl an Unterlagen aus vermutlich 30 eingereichten Anträgen zu bearbeiten haben, wird es einige Zeit dauern, bis wir über das Ergebnis Bescheid bekommen. Das genaue interne Timing wurde nicht bekannt gemacht. Es kommt zu einem Votum der Jury und dann zu einer Förderentscheidung durch das BMBF. Es liegt auch keine Aussage vor, wie viele Projekte in der Erprobungs- und Umsetzungsphase gefördert werden.

Der voraussichtliche Projektbeginn soll der 01.10.2020 sein. Das Projektende ist für den 30.09.2024 vorgesehen. Wir werden, sobald uns ein Ergebnis vorliegt, wieder auf Sie zukommen.

Viele Grüße!

K. Wilbers

Prof. Dr. Karl Wilbers

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)
Lange Gasse 20 | D-90403 Nürnberg
T +49-911-5302-322 | F +49-911-5302-354
E karl.wilbers@fau.de | W www.wirtschaftspaedagogik.de
OER www.wirtschaftsunterricht-gestalten.de

Sollte die FAU für das Projekt BIRD einen Zuschlag erhalten, dann kommen auf die Projektbeteiligten Schulen insbesondere folgende Aufgaben zu:

- Beschreibung der Lernergebniseinheiten
- Revision der Beschreibung der Lernergebniseinheiten
- Entwicklung der Lernergebniseinheiten (Präsenz)
- Durchführung der Lernergebniseinheiten (Präsenz)
- Durchführung des Selbstlernangebots
- Revision der Lernergebniseinheiten
- Revision der Selbstlernmedien
- Durchführung des Orientierungskonzepts: Information, Beratung, (Selbst-)Reflexion und Anrechnung

Pro Schule wird dazu jeweils ein Team von etwa sechs Lehrkräften gebildet, die für die Realisierung der Projektaufgaben zuständig sind.

Das Amt für Berufliche Schulen würde das Projekt BIRD im Falle einer Förderzusage in der Erprobungs- und Umsetzungsphase bei der Durchführung von Tagungen für die bayerischen Schulen, z. B. durch Anschreiben der Schulen, Teilnahme an den Sitzungen im Rahmen des Projekts und Übernahme der Reisekosten der Mitarbeiter/-innen von SchB unterstützen.

Wird der FAU für die Erprobungs- und Umsetzungsphase des Projekts BIRD eine Förderung in Aussicht gestellt, dann stellt das Bayerische Kultusministerium den beteiligten Schulen für den durch das Projekt BIRD verursachten Mehraufwand pro Schuljahr acht Anrechnungsstunden zur Verfügung. Für die Durchführung der Lernergebniseinheiten an den Projektschulen stehen weiterhin jeder der beteiligten Schulen sechs Budgetstunden im Grundbedarf zu. Der verbleibende Personalaufwand wird von SchB getragen.

Fazit

Das InnoVET-Projekt³ „Bereichsübergreifende Bildungsangebote für Industrie 4.0 auf der Plattform der DQR-Stufe 5 als Katalysator der Durchlässigkeit (BIRD)“ schöpft die mit der Reform des BBiG geschaffenen Möglichkeiten aus. Konzipiert und erprobt werden innovative Wege zur Verbesserung der Durchlässigkeit zwischen den Bildungsniveaustufen 4 bis 6 des DQR.⁴ Adressaten für eine Qualifizierung auf der Niveaustufe 5 des DQR sind Auszubildende, die nach ihrer beruflichen Erstausbildung eine berufliche Weiterqualifizierung zum/zur Geprüften Berufsspezialisten/-in anstreben, Berufsspezialisten/-innen, die später eine Weiterqualifizierung zur Niveaustufe 6 aufnehmen möchten sowie „Abbrecher/-innen“, die an einer beruflichen Erstausbildung mit der Möglichkeit der Weiterqualifizierung interessiert sind. Die bestandene Prüfung zum/zur Geprüften Berufsspezialisten/-in soll auf eine spätere Qualifizierung zum Bachelor (erreichbar an Fachschulen, Fachakademien, Hochschulen und Universitäten sowie privaten Weiterbildungsinstitutionen) anrechenbar sein.

Exemplarisch ist geplant, mit dem Projekt BIRD in der Erprobungs- und Umsetzungsphase Weiterqualifizierungen als blended-learning Angebote für die Ausbildungsberufe Industriemechaniker/-in, Industriekaufleute sowie Mechatroniker/-innen zu entwickeln.

Diese werden in sich kohärent, flexibel und bedarfsgerecht kaufmännische und gewerblich-technische Lernergebniseinheiten umfassen mit einem für KMU passenden Zuschnitt. Digitale Medien werden als Lern- und Arbeitsinstrumente eingesetzt. Die Selbstlernangebote für die Teilnehmer/-innen sollen etwa 50 Prozent der gesamten Lernergebniseinheiten umfassen.

Eine Beteiligung der Directorate B2 und B4 sowie des Amtes für Berufliche Schulen an der Erprobungs- und Umsetzungsphase des InnoVET-Projekts BIRD ist eine herausragende Chance für die beruflichen Schulen in Nürnberg. Erfahrungen und Erkenntnisse könnten enorm zur Schulentwicklung an städtischen beruflichen Schulen beitragen. Deshalb ist eine Teilnahme sehr gewünscht, falls das BMBF das InnoVET-Projekt BIRD in der Erprobungs- und Umsetzungsphase als förderungswürdig auswählt.

Beschlussvorschlag

Der Schulausschuss befürwortet die Teilnahme der Beruflichen Schulen Directorate 2 und 4 sowie des Amtes für Berufliche Schulen an der Erprobungs- und Umsetzungsphase des Projekts BIRD – Bereichsübergreifende Bildungsangebote für Industrie 4.0 auf der Plattform der DQR-Stufe 5 als Katalysator der Durchlässigkeit - und beauftragt SchB und die Directorate 2 und 4 als Projektpartner die Erprobung und Umsetzung des Projekts im Falle eines Zuschlags durch das BMBF zu unterstützen.

³ vgl. InnoVET „Zukunft gestalten – Innovationen für exzellente berufliche Bildung“, <https://www.bmbf.de/de/innovet.html>, Stand 06.03.2020

⁴ zum Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen, vgl. <https://www.dqr.de/>, Stand 06.03.2020